



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes  
**Handbuch der Obstkunde.**

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

**Dr. Ed. Lucas,** und **J. G. C. Oberdieck,**  
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen.      Superintendent in Zeinien bei Hannover.

---

**Erster Band: Äpfel.**

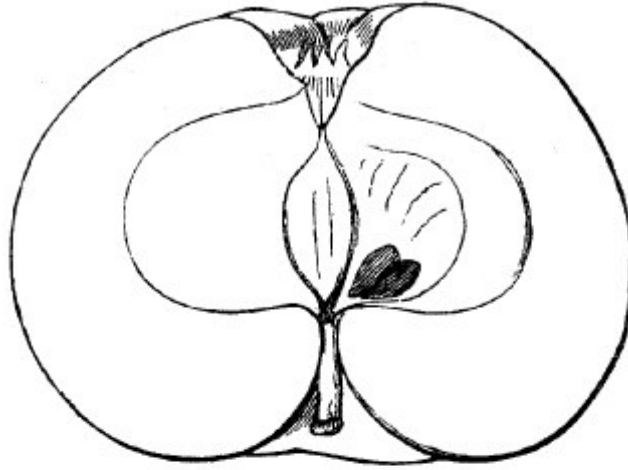
Nro. 1 — 262.

Mit 262 Beschreibungen und 290 Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Süßer Hoolaart. Diet \* + Wtr.

**Heimath und Vorkommen:** ein ursprünglich holländischer Apfel, den Knoop als Zoete Hoolaart abgebildet und beschrieben, der sich aber jetzt häufig in pomologischen Sammlungen findet.

**Literatur und Synonyme:** Diet beschreibt diese Frucht Heft 3 S. 44 und nach ihm Ditttr. u. A. In Holland heißt der Apfel auch Kameel-Zoete; Waitz nennt ihn (vergl. Ditttr. I) Zimmtartiger Bastard-Calvill.

**Gestalt:** plattrunder  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{3}{4}$ “ breiter und  $\frac{1}{2}$ “ niedriger mittelgroßer Apfel, der Bauch sitzt in der Mitte, die Stielwölbung ist flach und breit, nach dem Kelch nimmt er mehr ab. Die Wölbung ist durch flache Erhabenheiten unterbrochen, die sich einzeln über die ganze Frucht hinziehen.

**Kelch:** geschlossen, in ziemlich tiefer mit feinen Falten umgebener geräumiger Einsenkung, breitblättrig. Kelchfläche stets uneben und meistens schief.

**Stiel:** kurz, meistens dick in tiefer trichterförmig mit strahligem zimtfarbigem Kist bekleideter Höhle.

**Schale:** fein, glänzend, vom Baum strohgelb, später schön citrongelb, die Sonnenseite wohl besonnter Früchte mit einem lichten Rosenroth leicht verwaschen. Punkte fein, zimtfarbig, Kist, gewöhnlich am untern Theil der Frucht, von der Stielhöhle ausgehend.

**Fleisch:** weiß, ins Gelbliche schillernd, von rein süßem etwas gewürztem Geschmack, etwas hüßig, ziemlich saftig.

**Kernhaus:** weit offen, vollsamig.

**Kelchröhre:** weit, bauchig und tief herabgehend (nicht wie Diele sagt nur etwas herabgehend).

**Reife und Nutzung:** November, December, hält bis Frühjahr. Als Tafelobst bloß für Freunde der Süßäpfel von Werth, sonst aber zu ökonomischen Zwecken, besonders zu Apfelkräutchen vortrefflich.

**Eigenschaften des Baumes:** Der Baum wächst sehr lebhaft und bildet eine hochgewölbt kugelförmige Krone; er blüht sehr spät und taugt auch für rauhere Obstlagen; dabei ist er sehr tragbar und bildet auch in der Baumschule sehr schöne Stämme. Die Sommertriebe sind röthlich braun und befilzt, die Blätter sind mittelgroß und langgespitzt.

Für ökonomische Anpflanzungen, auch an Straßen ganz geeignete Sorte.

Da wo die Fabrikation des sog. Apfelkrautes eingeführt ist, zu dessen erster Qualität süße Äpfel nothwendig sind, möchte der Süße Hoolaart eine der schägbarsten Sorten zu größern Anpflanzungen sein, da der Baum bald und reichlich trägt, und sich die Frucht lange aufbewahren läßt.

E. d. Lucas.